N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Dienstag, den 12.04.2016
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	18:00 Uhr
Ort, Raum:	Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender
Moser, Johannes

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried	
Fritschi, Erika	
Futterer, Anja	
Gebauer, Stefan	ab 17:10 Uhr; zu Top 4
Hertenstein, Klaus	ab 17:25 Uhr; während Top 4
Höfler, Armin	
Kamenzin, Peter	
Keller, Bernd	
Leiber, Klaus	
Maier, Bernhard	
Moser, Andrea	ab 17:20 Uhr; während Top 4
Scheller, Urs	
Schmidbauer, Jörg	
Schoch, Martin	
Steiner, Gerhard	
Veit, Emil	

Protokollführer
Stärk, Patrick

Verwaltung
Distler, Matthias
Mors, Benjamin

Sonstige
Bieler, Karen
Mayer, Reinhold
Sartena, Peter

Abwesend:

Mitglieder

Nilson, Lars	entschuldigt
Waldschütz, Jürgen	entschuldigt

Zuhörer: 3

Pressevertreter: 2 (1 Südkurier, 1 Hegaukurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Urs Scheller und Jörg Schmidbauer nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 15.03.2016 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Ankauf einer Teilfläche eines Grundstücks in Engen-Anselfingen zu.

2. Der Gemeinderat beschließt ein Grundstückspreis für ein Flurstück im Baugebiet Hugenberg in Engen.

3 Beschlussfassung über die Änderung der Hauptsatzung Vorlage: 067-16

Bürgermeister Moser trägt den Sachverhalt sehr ausführlich anhand der Vorlage Nr. 067-16 vor. Er signalisiert dem Gremium auch, dass bei kommunalpolitisch wichtigen Entscheidungen, die wertmäßig in den Zuständigkeitsbereich des Bürgermeisters fallen würden, dieses dann auch beteiligen wird.

Die Stadträte Bernhard Maier und Gerhard Steiner halten die dargestellten Anpassungen der Hauptsatzung insbesondere im Bereich der Zuständigkeit bei Personalentscheidungen für überaus sinnvoll. Beide betonen auch, dass die Fraktionen bei der wertmäßigen Zuständigkeit die jeweils höheren Beträge mittragen können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden
Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Hauptsatzung entsprechend dem Satzungsentwurf mit den jeweils höheren Beträgen.

4 Projektplanung für die Umstellung auf das neue kommunale Haushaltsrecht Vorlage: 074-16

Bürgermeister Moser geht grundsätzlich auf die Umstellung auf das neue kommunale Haushaltsrecht ein. Kämmerer Mors ist der Überzeugung, dass der Umstellungszwang auch unter einer neuen Landesregierung aufrecht erhalten bleiben wird. Letzter Umstellungszeitpunkt sei somit der 01.01.2020. Er informiert das Gremium darüber, dass aufgrund einer ausgeprägten Anlagebuchhaltung in Engen bereits gute Voraussetzungen für eine Umstellung geschaffen worden seien. Verschiedene Kommunen beabsichtigen eine Begleitung des Prozesses über die Schüllermann Gruppe. Dabei stellt er die Vorteile eines möglichen Gemeinschaftsprojekts dar und befürwortet eine Umstellung zum Zeitpunkt 01.01.2019. Bürgermeister Moser unterstreicht ebenfalls nochmals die vorbildliche Anlagebuchhaltung, wonach nur noch Straßen und Wege zu

bewerten seien. Er hält es auch für wichtig, sowohl in der Verwaltung als auch im Gemeinderat ausreichend für das neue Rechnungswesen zu schulen. Abschließend berichtet er, dass die Federführung eines Gemeinschaftsprojektes die Gemeinde Rielasingen-Worblingen innehabe.

Stadtrat Bernhard Maier sieht grundsätzlich keine Notwendigkeit einer Umstellung, da in Engen immer schon ordentlich gewirtschaftet worden sei. Gleichwohl begrüßt er, die Umstellung im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts zu verwirklichen. Auch er hält es für überaus wichtig, den Gemeinderat mitzunehmen und entsprechend zu schulen. Bürgermeister Moser sichert dies zu und er kann die Haltung völlig nachvollziehen.

Auch für Stadtrat Gerhard Steiner hält sich die Begeisterung für dieses Thema in Grenzen. Die vorgetragene Vorgehensweise halte er für sinnvoll und werde seitens der UWV-Fraktion unterstützt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden
Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt den Umstellungstermin auf den 01.01.2019 festzulegen und stimmt der Teilnahme am Gemeinschaftsprojekt zu.

5 Beschlussfassung zur Genehmigungsplanung im Zuge des Bahnhofsmodernisierungsprogramms
Vorlage: 075-16

Bürgermeister Moser sieht das Projekt Bahnhofsmodernisierung in sehr kleinen Schritten zwischenzeitlich vorangebracht. Eine Kostenberechnung liege nun vor und das Land finanziere 75 % der Baukosten. Er habe jedoch die nicht unberechtigte Sorge, dass das Projekt bis zum Abschluss des Zuschussprogramms (01.01.2019) nicht abgerechnet werden könne.

Stadtbaumeister Distler wirft nochmals einen Blick zurück. Danach habe das Projekt bereits im Jahr 2010 begonnen. Die Maßnahme im Bereich des Bahnhofes Engen umfasse lediglich den Bahnsteig 1 und er stellt die Planungen anhand eines Luftbildes, Lageplans sowie Querschnitten dar. Bezüglich des Projektes in Engen habe sich die Kostenschätzung in Höhe von 1,77 Millionen Euro bei der Erarbeitung der Kostenberechnung auf 2,04 Millionen Euro erhöht. Der Anteil der Stadt Engen betrage insgesamt 720.000 €. Nach seinen Worten seien diese Kostenwerte verwaltungsintern sehr intensiv geprüft worden und könnten auch in der Umsetzung standhalten. Auch das Projekt am Bahnhof Neuhausen wird mit Luftbildern und Plänen dargestellt und die Maßnahme von Stadtbaumeister Distler ausführlich vorgestellt. Nicht nachvollziehen kann Stadtbaumeister Distler, dass die sofortige Realisierung der Behindertengerechtigkeit nicht im Plan berücksichtigt wäre. Diese spätere Herstellung des behindertengerechten Zugangs zum Bahnsteig Ost könne aus Sicht der Verwaltung nicht mitgetragen werden. Diese Planungsänderung spiegele sich auch in der Entwicklung der Kosten zwischen der Kostenschätzung und der Kostenberechnung. War die Planung in der Kostenschätzung mit 1,775 Millionen Euro veranschlagt, so belaufe sich die Kostenberechnung lediglich noch auf 1,669 Millionen Euro. Hier entstünde ein Eigenanteil der Stadt Engen in Höhe von 571.000 Euro. Aus seiner Sicht könnte eine sofort realisierte Rampe Mehrkosten von etwa 100.000 Euro verursachen. Stadtbaumeister Distler informiert darüber hinaus, dass die Deutsche Bahn die Umsetzung als Nachtbaustelle ausgeführt haben möchte. Dies könnte unter Umständen zu Mehrkosten und Schallproblemen führen. Stadtbaumeister Distler befürchtet, dass wenn das Lärmproblem nicht gelöst werden könnte, ein Planfeststellungsverfahren durchzuführen sei, was wiederum eine Verzögerung von ein bis zwei Jahren mit sich bringen könnte. Somit sei die rechtzeitige Abrechnung vor Ende des Zuschussprogramms keineswegs mehr gewährleistet.

Stadtrat Bernhard Maier hält die Umsetzung mit Blick auf das Ende des Zuschussprogramms für überaus ambitioniert. Er hat hier größte Sorge, dass dies gelingen kann. Er befürwortet, sofort den politischen Weg zu beschreiten, um die Zuschussmodalitäten verändern zu können. Ansonsten trage man als Stadt Engen ein zu hohes Risiko. Auch Bürgermeister Moser sieht ebenfalls diese Notwendigkeit, zumal der Ursprung des Projekts aus der Politik herausgekommen sei. So haben der damalige Staatssekretär Rudolf Köberle und die Landtagsabgeordnete Veronika Netzhammer die Thematik angeschoben. Stadtrat Bernhard Maier möchte darüber hinaus wissen, ob in diesem Zuge auch die Parkmöglichkeiten sowohl in Engen als auch in Welschingen optimiert werden könnten. Stadtbaumeister Distler verneint dies, da insbesondere in Engen die Flächen noch im Besitz der Deutschen Bahn seien. Trotz allem sei dies ein Thema der Innenstadtentwicklung und des Sanierungsgebiets. Auf Nachfrage von Bürgermeister Moser erläutert Stadtbaumeister Distler nochmals die Hintergründe zur auszuführenden Breite des Bahnsteigs von lediglich 2,50 m.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden
Beschluss:
Der Gemeinderat stimmt der vorläufigen Genehmigungsplanung mit folgenden Maßgaben zu:

- Der Fahrradabstellbereich am Bahnhof Engen soll nicht versetzt werden, am neuen Standort soll eine neue Fahrradüberdachung vorgesehen werden.

- Die Herstellung der Barrierefreiheit am Bahnhof Neuhausen soll mit der Bahnsteigmodernisierung umgesetzt werden.

6 Beschlussfassung zur Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten in geschlossener Bauweise in Bargen und Neuhausen Vorlage: 070-16

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 70-16.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden
Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, der Firma BWB Bendl aus Günzburg den Auftrag zur Angebotssumme von 179.315,38€ zu erteilen.

7 Beschlussfassung zur Vergabe der Putz- und Trockenbauarbeiten beim Neubau einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge Vorlage: 078-16

Der Beschlussfassung liegt die Vorlage Nr. 78-16 zugrunde.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden
Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, der Firma Sauter GmbH, Singen, den Auftrag zur Angebotssumme von 162.279,70 € zu erteilen.

8 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

8.1 Bebauung Mundingstraße (Ansiedlung Zieglersche)

Herr Rolf Thomas möchte wissen, weshalb die Bevölkerung nicht informiert worden sei, dass im Zuge der Überbauung durch die Zieglersche das Grundstück vom Kampfmittelräumdienst untersucht worden sei. Bürgermeister Moser beruhigt Herrn Thomas dahingehend, dass kein Grund zur Sorge bestehe. Engen sei im zweiten Weltkrieg zweimal Bombenangriffen der Alliierten ausgesetzt gewesen. Erkenntnisse aus jener Zeit haben einen Gürtel ergeben, der über Altdorf/Briele/Maierhalde führe, bei denen Blindgänger zu Tage treten könnten. Allerdings gäbe es keinen begründeten Verdachtsmoment und die Untersuchung sei im übrigen Auflage im Baugenehmigungsverfahren gewesen.

9 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Heute bedarf es keiner Beschlussfassung über die Annahme von Spenden.

10 Dringende Vergaben

Heute liegen keine dringenden Vergaben vor.

11 Mitteilungen

11.1 Umlauf:

- **Budgetbericht Engener Schulen Stand 04.04.2016**

11.2

- **Mitteilung Schulsozialarbeit Grundschule Einstellung Martin**

11.3 Bevölkerungsfortschreibung

Bürgermeister Moser informiert den Gemeinderat, dass die Stadt Engen zum Stichtag 30.09.2016 zwischenzeitlich 10.381 Einwohner habe. Hier sei selbstverständlich auch flüchtlingsbedingt ein größerer Anstieg feststellbar. Gleichwohl könne man ein überaus positives Wanderungssaldo verzeichnen.

11.4 Sanierung L 225

Bürgermeister Moser informiert das Gremium, dass die Straßenbauverwaltung informiert habe, nun den restlich verbleibenden Bauabschnitt der L 225 ab 25.04.2016 vom Ortsende Bargen bis Abzweigung Mauenheim zu sanieren. Die Baumaßnahme dauere voraussichtlich bis zum 06.07.2016 und werde unter Vollsperrung erfolgen. Den Auftrag habe wie bei den beiden anderen Bauabschnitten die Firma SKS erhalten. Bezüglich des öffentlichen Nahverkehrs sei die Straßenbauverwaltung mit dem Busunternehmen Schmidbauer in Kontakt. Er gehe davon aus, dass für die Bürgerinnen und Bürger in Bargen hier keine Einschränkungen zu befürchten seien.

12 Anregungen und Anfragen

12.1 Regenrückhaltebecken Brudertal

Stadtrat Martin Schoch kritisiert, dass die ausführende Firma die Baustelle sehr unschön verlassen habe. Er bittet darum, nochmals die Firma entsprechend darauf hinzuweisen und zu rügen. Bürgermeister Moser sichert dies zu.

Unterzeichner/in:	**Datum:**
----------	----------
Johannes Moser Bürgermeister	
----------	----------
Patrick Stärk Protokollführer	
----------	----------
Urs Scheller Stadtrat	
----------	----------
Jörg Schmidbauer Stadtrat	